



Bereits zum dritten Mal wurde in der Saarbrücker Kirche ein Chorwochenende durchgeführt. 21 Sängerinnen und Sänger erarbeiteten in intensiven Proben ab Freitag, 30. August 2024, ein abwechslungsreiches und vielfältiges Programm. Dieses wurde in einem Werkstattkonzert am Sonntagnachmittag, 1. September, zu Gehör gebracht.

Die Zahl der Interessierten war trotz langer Vorankündigung in diesem Jahr nicht sehr groß - trotzdem konnte ein singfähiger vierstimmiger Chor zusammengestellt werden.

Alle Sängerinnen und Sänger brachten sich mit viel Freude und Engagement ein und brachte zum Abschluss des Chorwochenendes ein beeindruckendes Ergebnis zum Klingen.

Als Leiter konnte Priester Fabian Reichart gewonnen werden. Er ist seit Beginn 2024 der Leiter des Referats Kirchenmusik der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland. Seinen beruflichen Werdegang beschreibt er so: Er studierte Violoncello-Studium an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Danach war er zwei Jahre Cellist im Kammerorchester des Musikkorps der Bundeswehr in Siegburg, bevor er als Musikschullehrer an einer kommunalen Musikschule tätig wurde. Er erteile Einzelunterricht im Fach Violoncello. Einige seiner Schülerinnen und Schüler konnten im Wettbewerb "Jugend Musiziert" erste Preise bis hin zum Bundeswettbewerb erringen.

Psalmen: künstlerische Texte der Bibel

In der ersten Probe am Freitagabend erläuterte Fabian Reichart den interessierten Teilnehmenden, dass Psalmen in der Bibel einen besonderen Stellenwert einnehmen. Sie seien keine Begebenheits-Schilderungen oder geschichtliche Erzählungen, sondern künstlerisch gestaltete Gebete zum Lobpreis Gottes. Bereits seit mehr als tausend Jahren würden sie von Gläubigen gesprochen und gesungen, und Komponisten aus vielen Jahrhunderten hätten diese Texte in musikalische Werke umgesetzt.

In der Probenarbeit wurde Wert auf eine stilgerechte Interpretation der einzelnen Werke gelegt. Beginnend beim Atmen und beim Einsingen über präzise Aussprache und Textinterpretation bis

hin zum ausdrucksstarken Vortrag wurden alle Facetten der musikalischen Arbeit geübt und praktiziert.

Werkstattkonzert bei brütender Hitze

Womit keiner rechnen konnte war die Tatsache, dass dieses letzte Augustwochenende noch einmal alle hochsommerlichen Register ziehen würde. So wurde am Samstag nicht nur geprobt, sondern auch geschwitzt, und bei sehr schwülen 33 Grad waren die Bedingungen auch am Sonntagnachmittag sehr schwierig. Vielleicht war dies auch ein Grund dafür, dass nur wenige Interessierte zum Werkstattkonzert kamen.

Ungeachtet der äußeren Verhältnisse entwickelte sich das gut halbstündige Werkstattkonzert zu einem beeindruckenden musikalischen Erlebnis. Sowohl die Sängerinnen und Sänger als auch die Zuhörerinnen und Zuhörer konnten einen bleibenden Eindruck mit nach Hause nehmen. Und der seitens der Choristen mehrfach geäußerte Wunsch nach Fortsetzung der Chorarbeit in dieser oder ähnlicher Weise zeugte davon, dass alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Wochenende und dem erzielten Ergebnis waren.

6. September 2024

Text: [Gerhard Grapp](#)

Fotos: [Gerhard Grapp](#)

